

# Handreichung für Lernende

## Modul: Wahl zur Nationalversammlung 1919

### Lernportal Weimarer Republik

<https://lernportal.weimarer-republik.net/>

Die Lernplattform ist ein Online-Angebot des [Weimarer Republik e.V.](#) als Ergänzung zu den Angeboten im [Haus der Weimarer Republik](#) in Weimar.

**Weimarer Republik e.V.**  
Jenaer Straße 4, 99425 Weimar

Tel. (03643) 827-571  
Fax (03643) 827-570

[www.weimarer-republik.net](http://www.weimarer-republik.net)  
[verein@weimarer-republik.net](mailto:verein@weimarer-republik.net)

### Inhalt

Wahl zur Nationalversammlung 1919.....	2
Wahl der verfassungsgebenden Nationalversammlung .....	2
Welche Unterschiede gibt es zu den vorherigen Wahlen? .....	2
Das neue Frauenwahlrecht .....	2
Parteien und Programme 1919 .....	3
Die wichtigsten Parteien: .....	3
Wahlergebnisse der Wahl zur Nationalversammlung.....	4
Wahlmarathon in der Weimarer Republik.....	4
Welche Bedeutung haben Wahlen?.....	4
Weiterführende Links.....	5

## Wahl zur Nationalversammlung 1919

---

19. Januar 1919: Eine Zeit voller Ungewissheit, Schrecken und Not, aber auch Hoffnung liegt hinter den Deutschen. Nur zehn Wochen nach der Revolution, dürfen in Deutschland erstmals alle erwachsenen Menschen wählen. Nach den Jahren des ersten Weltkriegs und dem Chaos der Revolution markiert diese Wahl Deutschlands Aufbruch in die parlamentarische Demokratie.

---

## Wahl der verfassungsgebenden Nationalversammlung

---

Bei dieser ersten Wahl, wird zunächst eine Versammlung von Abgeordneten gewählt, die eine neue Verfassung ausarbeiten soll. Bei der Wahl der verfassungsgebenden Nationalversammlung, geht es also im Kern darum, mit den Parteien und ihren Abgeordneten ein neues politisches System für Deutschland zu wählen. Die Wahlen sollen ein Zeichen des Aufbruchs und der Einigkeit sein. Sie sollen endlich stabile Verhältnisse bringen.

---

## Welche Unterschiede gibt es zu den vorherigen Wahlen?

---

Auch im Kaiserreich hat es schon demokratische Wahlen gegeben. Für jeden Wahlkreis wurden Abgeordnete gewählt, die dann in den Reichstag einzogen. Wählen durften allerdings nur Männer über 25 Jahren, sofern sie nicht vom Wählen ausgeschlossen waren, wie z.B. Soldaten oder Empfänger von Armenfürsorge. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung gibt es u.a. folgende Neuerungen gegenüber den Wahlen im Kaiserreich:

- Die Wahl zur Weimarer Nationalversammlung ist die erste Wahl für eine parlamentarische Demokratie!
  - Es ist die erste Wahl nach dem Verhältniswahlsystem. Beim Verhältniswahlsystem sind im Parlament alle Parteien gemäß ihrem Anteil an Wählerstimmen vertreten. Deshalb verhält sich die Anzahl der Sitze, die jede Partei erhält, proportional zu der Anzahl ihrer Stimmen.
  - Die Wahlen sind erstmals tatsächlich frei, geheim und gleich! Das Wahlalter wird von 25 auf 20 Jahre gesenkt.
  - Erstmals wurde das aktive und passive Wahlrecht für Frauen gewährt! Viele Frauen wählen am 19. Januar 1919 zum ersten Mal in ihrem Leben.
  - Soldaten, welche bisher aufgrund ihres Treueeids gegenüber dem Kaiser keine Stimmen abgeben konnten, dürfen nun wählen.
  - Die Empfänger von Armenfürsorge sind im Kaiserreich von Wahlen ausgeschlossen. Das würde heute z.B. alle Hartz-IV-Empfänger betreffen. Ab 1919 dürfen nun auch die Empfänger von Armenfürsorge wählen.
- 

Durch die Ausweitung des Wahlrechts auf Frauen, Soldaten und junge Erwachsene erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten mit einem Schlag um 20 Millionen! Besonders die große Wählergruppe der Frauen wird von jeder Partei umworben.

---

## Das neue Frauenwahlrecht

---

Der Erste Weltkrieg hatte die Situation für Frauen durch die kriegsbedingte Abwesenheit der Männer verändert. Immer mehr Frauen gelangen in die männliche Berufswelt. Das bricht die alten Rollenmuster auf und verhilft zu mehr Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit. Auch dadurch wird der Weg in Richtung Gleichberechtigung und zur Teilnahme an den Wahlen geebnet. Und nicht nur das

aktive, sondern auch das passive Wahlrecht, das Recht gewählt zu werden, wird sofort genutzt: 300 Frauen kandidierten 1919.

---

## Parteien und Programme 1919

---

Bei den Wahlen zur verfassungsgebenden Nationalversammlung treten 19 Parteien an. Das Spektrum reicht von der rechtsextremen DNVP bis zur linken USPD. Aus Protest gegen die Nationalversammlung boykottiert die linksextreme KPD die Wahlen.

---

### Die wichtigsten Parteien:

---

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

Die SPD setzt sich für die Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung und die parlamentarische Demokratie ein. Sie ist die wichtigste politische Kraft in der Revolution, wird aber vom bürgerlichen Lager überwiegend skeptisch betrachtet. Wegen ihres vermittelnden Kurses ist sie zahlreichen Anfeindungen von rechts und links ausgesetzt.

---

Zentrumspartei (Z):

Sie ist die Partei des katholischen Milieus und dort eine schichtenübergreifende Volkspartei. In der Führung des Zentrums bekennt sich besonders Matthias Erzberger zum republikanischen Verfassungsstaat und arbeitet gemeinsam mit SPD und DDP in der Weimarer Koalition am Aufbau der parlamentarischen Demokratie.

---

Deutsche Demokratische Partei (DDP):

Die DDP wird von linksliberalen Kräften gegründet und nimmt großen Einfluss auf die Gestaltung der Weimarer Verfassung. Die im fortschrittlich orientierten Bürgertum und Mittelstand verankerte Partei fordert Demokratie und den Rechtsstaat, die strikte Trennung von Kirche und Staat und eine sozial verantwortliche Marktwirtschaft, um einen Ausgleich zwischen den Interessen des Kapitals und der Arbeiterinnen und Arbeitern zu erreichen.

---

Deutsche Volkspartei (DVP):

Im Herbst 1918 scheitert die Gründung einer übergreifenden liberalen Partei unter anderem an einem Streit um die Personalie Gustav Stresemann. Dieser gründet daher die im nationalliberalen Bürgertum, dem gewerblichen Mittelstand und der Schwerindustrie verankerte DVP. Sie steht der neuen Staatsform, der Demokratie und ihren Symbolen zunächst distanziert bis ablehnend gegenüber. Mit dem langsamen Wandel Stresemanns zu einem „Vernunftrepublikaner“ findet die Partei später ein besseres Verhältnis zur Republik.

---

USPD – Rot ist die Hoffnung:

Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD) spaltet sich 1917 von der SPD ab. Sie sieht sich als Verteidigerin der wahren sozialistischen Werte. Im Ersten Weltkrieg verweigern die Abgeordneten der späteren USPD jegliche Unterstützung der kaiserlichen Kriegspolitik. In der Revolution favorisiert sie ein Rätemodell, kann sich damit aber nicht durchsetzen.

---

Deutsch-Nationale Volkspartei (DNVP):

Die DNVP ist die Partei der alten Eliten des Kaiserreichs, des Adels, der ostelbischen Großgrundbesitzer und des rechtskonservativen Bürgertums. Ihre Anhängerinnen und Anhänger sind

erklärte Gegner der Republik. Sie verbindet ein nationalistisches, militaristisches, monarchistisches und antisemitisches Weltbild.

---

Bayerische Volkspartei (BVP):

Im Konflikt über die Haltung zum parlamentarischen System spaltet sie sich vom Zentrum ab und etabliert sich als konservativ-kirchliche Regionalpartei mit reichsweitem Betätigungsfeld. Die BVP ist die dominierende politische Kraft in Bayern.

---

## Wahlergebnisse der Wahl zur Nationalversammlung

---

Am 19. Januar 1919 geben von 37 Millionen Wahlberechtigten 83 % ihre Stimme ab.

Insgesamt erringen die republikfreundlichen Parteien die große Mehrheit in der Nationalversammlung. Allen voran können die Sozialdemokraten die Wählerinnen und Wähler überzeugen. Mit 37,9 % werden sie die mit Abstand stärkste Partei.

Zu einer absoluten Mehrheit reicht es aber für die SPD nicht. Zusammen mit Zentrum und DDP bildet die Partei in der Nationalversammlung die „Weimarer Koalition“.

---

## Wahlmarathon in der Weimarer Republik

---

Die Wahl zur Nationalversammlung 1919 ist nur eine von vielen Wahlen, zu denen die Bürger der Weimarer Republik bis 1933 aufgerufen sind. Acht Reichstagswahlen und über 20 Regierungen verlangen den Bürgern einiges an politischer Beteiligung ab. Hinzu kommen Landeswahlen, Reichspräsidentenwahlen und diverse Volksentscheide.

---

## Welche Bedeutung haben Wahlen?

---

Wahlen gehören heute wie selbstverständlich zu unserem Staat. Die Euphorie über die ersten freien, geheimen und gleichen Wahlen 1919 bietet die Möglichkeit, die Frage nach Wert und Bedeutung von Wahlen im Allgemeinen zu stellen.

## Weiterführende Links

---

### Weimarer Nationalversammlung 1919

[Wahlen zur Nationalversammlung – LeMO](#)

[Wahl zur Nationalversammlung - 1919: Wie hättest Du gewählt? – BArch](#)

[Nationalversammlung – LeMO](#)

[Umzug eines Parlaments von Berlin nach Weimar und zurück! – BArch](#)

### Frauen und Frauenwahlrecht in der Weimarer Republik

[Virtuelle Ausstellung: Die Frauen in der Nationalversammlung – BArch](#)

[Einführung des Frauenwahlrechts – LeMo](#)

[Rechtliche Situation der Frauen in der Weimarer Republik – BArch](#)

### Wahlen in der Weimarer Republik

[Volksentscheide in der Weimarer Republik – LeMO](#)

[Virtuelle Ausstellung: Wahlmarathon in der Weimarer Republik – BArch](#)

[Wahlplakate Archiv – Wahlen der Weimarer Republik](#)

### Wahlen und politische Beteiligung heute

[Politische Beteiligung heute – bpb Dossier](#)

### Weimarer Republik...

[Themenportal Weimarer Republik – Weimarer Republik e.V.](#)

[Weimarer Republik - Die erste deutsche Demokratie – Bundesarchiv](#)

[Dossier: Weimarer Republik – bpb](#)

[Die Weimarer Republik – LeMO](#)

---